

An die  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0047-I/PR3/2014  
DVR:0000175

Wien, am 22. Jänner 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Ertlschweiger und KollegInnen haben am 24. November 2014 unter der **Nr. 3189/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Bahnstrecke Oberwart - Friedberg gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3

- *2011 wurden durch das BMVIT und Landeshauptmann Dr. Niessl Investitionen von 55 Millionen Euro für die nächsten fünf Jahre für Bahnprojekte im Burgenland angekündigt. Welche (Bahn-)Projekte wurden damit konkret finanziert? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach umgesetzten Projekten, zukünftigen Projekten und deren konkreten Kosten)*
- *Wie hoch waren seitens des BMVIT die Investitionen in Verkehrswege (Bahn und hochrangiges Straßennetz) im Burgenland seit 2011? (Bitte um genaue Aufschlüsselung)*
- *In welcher Höhe fielen dabei die Investitionen seit 2011 für das Südburgenland aus? (Bitte um genaue Aufschlüsselung)*

Der ÖBB-Rahmenplan 2011-2016 enthielt Projekte im Burgenland im Gesamtumfang von rund € 55 Mio, auf welche offensichtlich in den damaligen Medienberichten Bezug genommen wurde. Darunter befanden sich die Errichtung der Schleife Eisenstadt, Verbesserungsmaßnahmen an der

Eisenbahninfrastruktur, sowie Investitionen in das Bestandsnetz (Erneuerung von Weichen- und Gleisanlagen zur Reduktion von fahrplanrelevanten Langsamfahrstellen, Sicherung und Auflassung von Eisenbahnkreuzungen, Lärmschutz, Haltestellensanierungen und P&R Anlagen).

In der derzeit gültigen ÖBB-Rahmenplanperiode 2014-2019 sind deutlich mehr Investitionen im Burgenland um rund € 175 Mio geplant. Darunter unter anderem:

- Errichtung der Schleife Eisenstadt (ca. € 21 Mio)
- Modernisierung des Bahnhofes Neusiedl am See (ca. € 17 Mio, befindet sich in Bau)
- Modernisierung des Bahnhofes Bruck a.d. Leitha (ca. € 23 Mio, befindet sich in Bau; Bahnhof liegt nur zum Teil im Burgenland, wird mit Nö Vereinbarung umgesetzt)
- Modernisierung des Bahnhofes Mattersburg (ca. € 5 Mio),
- sowie Investitionen in das Bestandsnetz.

Die **Investitionen der ÖBB-Infrastruktur AG** im Burgenland betragen ab dem Jahr 2011:

2011: € 12,6 Mio  
2012: € 6,0 Mio  
2013: € 7,8 Mio  
2014: ca. € 28 Mio.

Für die im Südburgenland befindlichen Streckenteile der Bahnstrecken Friedberg - Oberwart und Graz – Staatsgrenze nächst Mogersdorf, fielen in diesem Zeitraum Reinvestitionen in das Bestandsnetz im einstelligen Millionenbereich an.

Die **Privatbahninvestitionen (bmvit-Anteil)** für die Verkehrswege im Burgenland betragen ab dem Jahr 2011:

2011: € 3,0 Mio  
2012: € 9,5 Mio  
2013: € 6,9 Mio  
2014: € 6,8 Mio.

Für das Südburgenland wurden im Zuge der Privatbahnförderung keinerlei Investitionen mitfinanziert.

Die **Investitionen der ASFINAG** in das hochrangige Straßennetz im Burgenland von 2011 bis 2014 betragen rund € 39 Mio, wobei die Ausgaben größtenteils für Erhaltungsmaßnahmen (Brückeninstandsetzungen, elektrotechnische und mechanische Ausrüstung sowie Sicherheitsmaßnahmen auf der S 31, A 2, A4) verwendet wurden.

Im Südburgenland wurden in diesem Zeitraum nur Ausgaben für die Planungen der S 7 Fürstenfelder Schnellstraße getätigt.

Zu Frage 4:

- *80% der Investitionen fallen für Fixkosten, unabhängig von der Zugfrequenz, an. Wie gestaltet sich hierbei die Aufschlüsselung der Fixkosten im Burgenland?*

Eine Aufschlüsselung in der gewünschten Form kann nicht angegeben werden, da bei Reinvestitionen und Erhaltungsmaßnahmen nicht differenziert werden kann, welche Investitionen aufgrund einer zeitlichen Alterung und welche Investitionen aufgrund von Abnutzung erforderlich sind.

Zu den Fragen 5 bis 10:

- *Wurden seitens der ÖBB als Netzbetreiber Anträge auf Einstellung von Bahnstrecken im Burgenland gem. § 28 Eisenbahngesetz bei der obersten Eisenbahnbehörde eingebracht?*
- *Wenn ja, um welche Strecken handelt es sich dabei?*
- *Für wann ist die Einstellung des Personenverkehrs auf der Bahnstrecke Oberwart - Friedberg geplant?*
- *Wurden seitens des BMVIT Abwägungen getätigt, um den Personenverkehr auf der Bahnstrecke Oberwart - Friedberg beizubehalten?*
- *Wenn ja, welche und mit welchem Ergebnis?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Bei der Obersten Eisenbahnbehörde ist ein Antragsverfahren auf die Bewilligung der dauernden Einstellung des Betriebes der Strecke Friedberg - Oberwart durch die ÖBB-Infrastruktur AG als Inhaberin der Berechtigung zum Bau und zum Betrieb einer Eisenbahn anhängig.

Der Antrag der ÖBB-Infrastruktur AG lautet auf eine dauernde Einstellung des Betriebes (gesamten Verkehrs) nach dem 14.12.2013. Das Ermittlungsverfahren der Eisenbahnbehörde zu

dieser Strecke ist noch nicht abgeschlossen, sodass keine Angaben über einen Zeitpunkt der Einstellung getroffen werden können, da dies auch das Ergebnis des Ermittlungsverfahrens vorwegnehmen würde.

Die Kriterien, bei deren Vorliegen die Behörde die Einstellung zu bewilligen hat, sind im Eisenbahngesetz definiert.

Gemäß § 28 Eisenbahngesetz hat die Behörde die beantragte Einstellung des Betriebes zu bewilligen, wenn die Weiterführung des Betriebes einer öffentlichen Eisenbahn oder eines Streckenteiles einer öffentlichen Eisenbahn wirtschaftlich nicht mehr zumutbar ist und die entsprechenden Bedingungen – durch die Antragstellerin - dazu nachgewiesen werden. Die Erfolglosigkeit der Bemühungen zum Weiterbetrieb zu kaufmännisch gerechtfertigten Bedingungen ist durch die Antragstellerin anhand der Ergebnisse einer zumindest drei Monate dauernden öffentlichen Interessentensuche mit Einholung verbindlicher Angebote zu belegen.

Im Verfahren der Eisenbahnbehörde wird auch der Landeshauptmann gemäß dessen Anhörungsrecht einbezogen.

Unabhängig davon werden Weiterführungsstrategien und alternative Finanzierungsmöglichkeiten für den Fortbestand der Strecke gemeinsam im Dialog mit den betroffenen Gebietskörperschaften entwickelt. Derzeit laufen die Verhandlungen mit den betroffenen Ländern bezüglich der zukünftigen Nutzungs- und Eigentümerkonzepte.

#### Zu den Fragen 11 bis 17:

- *Haben Sie oder Ihr Ministerium Gespräche mit der ungarischen Regierung in Bezug auf eine Anbindung der Bahnstrecke (sowohl Personen-, als auch Güterverkehr) auf ungarischer Seite geführt?*
- *Wenn ja, wann, mit wem und mit welchem Ergebnis?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wie hoch sind die "Schätzkosten" für einen Ausbau der Bahnstrecke an die ungarische Grenze?*
- *Ist eine Attraktivierung der Verbindung Oberwart - Wien, sowie eine Anbindung an das internationale Eisenbahnnetz dieser Bahnstrecke in Planung?*
- *Wenn ja, wie konkret sieht der diesbezügliche Plan aus und wann kann hier mit einer Umsetzung gerechnet werden?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Im Zuge der bestehenden Arbeitsgruppen mit Ungarn werden laufen Gespräche zwischen den Ministerien zur Abstimmung der Infrastrukturausbauten geführt.

Ebenso ist derzeit eine Studie des Landes Burgenlandes gemeinsam mit der angrenzenden ungarischen Region in Ausarbeitung, in welcher auch die Pinkatalbahn thematisiert wird. Seitens des Bundes sind hier gemäß dem Gesamtverkehrsplan und dem veröffentlichten Zielnetz 2025+ der ÖBB-Infrastruktur AG derzeit keine Ausbauprojekte geplant.

Zu den Fragen 18 bis 20:

- *Sind konkrete Maßnahmen zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs im Südburgenland geplant?*
- *Wenn ja, welche?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Maßnahmen zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs, die im Südburgenland vor allem den Busverkehr betreffen, liegen in der Zuständigkeit des Landes Burgenland. Hier darf ich auf die im Oktober 2014 präsentierte Gesamtverkehrsstrategie des Landes Burgenland verweisen.


Grundsätzlich ist das Südburgenland bereits heute sehr gut mit Pendlerbussen versorgt, die die Burgenländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer direkt, schnell und preiswert zur Arbeit und wieder nach Hause bringen. Dies wird vom Land Burgenland auch finanziell unterstützt.

Zu Frage 21:

- *Wie gestaltet sich der finanzielle Aufwand für die Betreuung der Autobusstrecke Oberwart - Friedberg im Vergleich zur Bahnstrecke Oberwart - Friedberg?*

Die Frage kann nicht beantwortet werden, da der Betrieb der Autobuslinien Oberwart – Friedberg nicht in der Zuständigkeit meines Ressorts liegt.

Alois Stöger

Hinweis	Dieses Dokument wurde am 23.01.2015 um 09:20:12 Uhr amtsigniert. 3039/AP-XXV-GR- Anfragebeantwortung	
 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	Datum	2015-01-23T09:20:12+01:00
	Seriennummer	437268
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT	
Signaturwert	kdzYX14TTijNdF8vLr/tD1Tslz3En0kxQFHrXj12glqwgHQWRmHP3QmpniaDgF8N3i90ZTjR3w7HRG+2lmlgwKzYN9sXq3sLDaqzbCqLiL9Y4MNdwpdfmop9+AG/ujLt9F5Bk7MoMISWpnesM3LQk3Mza0SMf8U3+rW7YRB2gQ=	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a>	